

Burgdorf, 12.12.2017

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Feuerwehrausschusses** der Stadt Burgdorf am **23.11.2017** im
Feuerwehrhaus Ehlershausen

18.WP/FwA/005

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:00 Uhr

Anwesend: Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Vorsitzender

Pollehn, Armin

Mitglied/Mitglieder

Braun, Jens
Dralle, Karl-Heinz
Neitzel, Beate
Nijenhof, Rüdiger
Sund, Björn

stellv. Mitglied/Mitglieder

Gottschalk, Niklas

Vertretung für Frau Sonja
Alker

Beratende/s Mitglied/er

Heuer, Dennis-
Frederik

Verwaltung

Enderle, Christian
Philipps, Lutz

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Wahl einer/eines stellv. Ausschussvorsitzenden
3. Besichtigung der Gerätehäuser Ehlershausen und Ramlingen
4. Aussprache über die Besichtigung

5. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 21.08.2017
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Entwurf Haushaltssatzung 2018
Vorlage: 2017 0384
8. Entwurf Investitionsprogramm 2018
Vorlage: 2017 0385
9. Entwurf Stellenplan 2018
Vorlage: 2017 0386
10. Verleihung einer Ehrenbezeichnung für den ausgeschiedenen Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Dachtmissen Albert Schrader
Vorlage: 2017 0406
11. Bericht des Stadtbrandmeisters
12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
13. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Pollehn eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Wahl einer/eines stellv. Ausschussvorsitzenden

Frau Neitzel und **Herr Dralle** schlugen Herrn Björn Sund als stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Der Ausschuss wählte Herrn **Björn Sund** einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden.

3. Besichtigung der Gerätehäuser Ehlershausen und Ramlingen

Der Ortsbrandmeister, **Herr Könecke**, stellte die Ortsfeuerwehr Ramlingen - Ehlershausen vor. Insbesondere wurden folgende Punkte thematisiert:

- Gebäudestrukturen, inkl. Eigenleistung der Ortswehr,
- Fahrzeuge sowie
- aktuelle Situation der neugegründeten Kinderfeuerwehr (aktuell 13 Kinder).

Anschließend führte Herr Könecke die Ausschussmitglieder und Zuhörer durch das Gerätehaus.

Herr Philipps dankte Herrn Könecke für die langjährig getätigten Eigenleistungen und ergänzte, dass die unklare Situation am Gerätehaus Ehlershausen hinsichtlich der Umbaumaßnahmen aufgeklärt worden sei. Die Stadt habe für den Umbau des Gerätehauses 30.000,-- € zur Verfügung gestellt.

Herr Pollehn bedankte sich für die Ausführungen.

4. **Aussprache über die Besichtigung**

Herr Nijenhof bedankte sich für die Eigenleistung der Ortsfeuerwehr Ramlingen - Ehlershausen, insb. vor dem Hintergrund, dass diese ohne große finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Burgdorf geleistet worden sei. Die Selbstverständlichkeit für Eigenleistungen sei heutzutage nicht mehr gegeben. In diesem Zusammenhang merkte er an, dass er sich für die Ortsfeuerwehr Ramlingen - Ehlershausen einen zentralen Neubau im potentiellen (Neu-)Baugebiet zwischen den beiden Ortsteilen wünsche. Abschließend bedankte er sich bei den Feuerwehren für die geleistete Arbeit.

Herr Pollehn fasste die Erkenntnisse der Besichtigung des Gerätehauses zusammen und würdigte die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren.

5. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 21.08.2017**

Das Protokoll der Sitzung des Feuerwehrausschusses am 21.08.2017 wurde einstimmig, mit 1 Enthaltung, genehmigt.

6. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Enderle teilte mit, dass der Auftrag für das Tanklöschfahrzeug 4000 auf Unimog-Fahrgestell am 21.11.2017 an Fa. Ziegler vergeben worden sei. Die Auftragssumme belaufe sich auf rd. 362.000,-- €.

Herr Enderle berichtete, dass das Ausschreibungsverfahren für die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans abgeschlossen und insgesamt zwei Angebote eingegangen seien. Der Zuschlag sei am 04.10.2017 an die Fa. Forplan Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz erteilt worden. Die Auftragssumme belaufe sich auf rd. 14.700,-- €. Die Verwaltung müsse in den kommenden Monaten notwendige Datenerhebungen durchführen. Die Vorstellung des Feuerwehrbedarfsplans sei für die Ausschusssitzung im November 2018 vorgesehen. Auf Nachfrage von **Herrn Pollehn** antwortete Herr Enderle, dass eine kontinuierliche Beteiligung des Stadtbrandmeisters vor-

gesehen sei.

Für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Schillerslage sei ein erstes Raumprogramm erarbeitet worden. Dieses werde am 08.12.2017 der Ortsfeuerwehr vorgestellt und entsprechend abgestimmt.

Die Verwaltung habe im September 2017 ein unverbindliches Gespräch mit einem Landwirt aus Hülptingsen geführt. Dabei seien gegenseitige Interessen bezüglich einer potentiellen (Grundstücks-)Fläche ausgetauscht worden. Zunächst seien jedoch Standortfragen und Umsetzungsprioritäten zu klären.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt solle für die Feuerwehren der Stadt Burgdorf eine zentrale Kleiderkammer eingerichtet werden. Diese werde vorübergehend in den ehemaligen Räumlichkeiten der Martin-Luther-Kirchengemeinde Ehlershausen/Otze/Ramlingen (Kapellenweg 17) untergebracht. Mittelfristig werde das derzeitige Feuerwehrgerätehaus Schillerslage als Kleiderkammer genutzt werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Sund** antwortete Herr Philipps, dass mit der Einrichtung einer zentralen Kleiderkammer kein zusätzlicher Personalbedarf generiert werde. Der Betrieb werde mit vorhandenem Personal abgedeckt. Herr Enderle ergänzte, dass zusätzlich ein ehrenamtlicher Stadtkleiderwart gewählt werden könne. Dementsprechend wäre die Satzung über die Entschädigung für Angehörige der freiwilligen Feuerwehr zu ergänzen bzw. anzupassen.

7. Entwurf Haushaltssatzung 2018

Vorlage: 2017 0384

Herr Philipps erläuterte die Haushaltsansätze im Ergebnishaushalt.

Auf folgende Positionen des Haushaltes ging er besonders ein:

12600.422100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens; + 5.300,-- €

Die zusätzlichen Aufwendungen seien für die Überprüfung ortsveränderlicher, elektrischer Betriebsmittel, die Wartung des Notstromaggregats im Gerätehaus Burgdorf sowie die Überprüfung von rd. 40 Atemluftflaschen vorgesehen.

12600.422200 - Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände; + 12.600,-- €

Aufgrund einer Änderung der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung seien künftig Vermögensgegenstände bis zu einem Nettowert von 1.000 € direkt als Aufwand im Ergebnishaushalt (Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände) zu buchen.

12600.425100 - Haltung von Fahrzeugen; + 6.200,-- €

Die zusätzlichen Aufwendungen seien auf den steigenden Erhaltungs- und Wartungsaufwand sowie auf zusätzliche TÜV-Gebühren (10 Fahrzeuge/ 15 Anhänger) zurückzuführen.

12600.426100 - Besondere Aufwendungen für Beschäftigte; +14.000,-- €

Die zusätzlichen Aufwendungen seien für die Finanzierung zweier zusätzlicher Führerscheine (3.000,-- €), für ein Fahrsicherheitstraining der Maschinisten (3.000,-- €) sowie für die Heißausbildung der PA-Träger (8.000,-- €) vorgesehen.

Etwaige Spenden an die Feuerwehren der Stadt Burgdorf würden an die Feuerwehren durchgereicht werden; eine Vereinnahmung für die Finanze-

rung des Feuerwehrwesens erfolge verwaltungsseits nicht.

Herr Nijenhof bedankte sich für die Ausführungen und brachte folgende Erhöhungsanträge ein:

- Mittel für neue Überbekleidung; Der Rahmenvertrag sei noch nicht abschließend abgerufen worden. Damit der Abruf nicht zusätzlich das (Feuerwehr-)Budget belasten würde, wünsche er sich zusätzliche Mittel für 30-35 Garnituren, a. 1.050,-- €.
- Mittel für sechs zusätzliche Führerscheine der Klasse C,
- Mittel für die Notöffnung von Türen, z.B. das Zieh-Fix-System sowie
- Mittel für ein zusätzliches Tauchgerät für die Tauchergruppe Burgdorf.

Herr Philipps führte aus, dass die Bedarfsermittlung durch die Feuerwehren erfolge. Daraufhin werde der Teilhaushalt unter Beteiligung des Stadtbrandmeisters aufgestellt. Somit könne rechtzeitig in das Beschaffungswesen eingegriffen werden. Durch den stadintern angebotenen Feuerwehrführerschein könnten (Bedarfs-)Spitzen abgefangen werden.

Herr Bürgermeister Baxmann ergänzte, dass der Haushalt nicht unnötig aufgebläht werden dürfe. Sollte zum Jahresende ein Engpass auftreten, finde sich stets ein Weg der Finanzierung.

Herr Stadtbrandmeister Heuer führte aus, dass zwischen dem Führerschein der Klasse C und dem sogenannten „Feuerwehrführerschein“ unterschieden werden müsse. Der Feuerwehrführerschein sei ein Ausbildungsangebot der Feuerwehren. Hier könne ein Fahrzeug mit bis zu 7,49 Tonnen Gesamtgewicht geführt werden. Der Bedarf sei jedoch an Führerscheinen der Klasse C gegeben, da die Fahrzeuge schwerer würden. Als Beispiel sei die Ortsfeuerwehr Otze zu benennen. Mit Auslieferung des neuen Tanklöschfahrzeuges sei kein einsatztaktisches Fahrzeug unter diesem Schwellenwert vorhanden. In der Ortsfeuerwehr Ramlingen-Ehlershausen seien ähnliche Verhältnisse gegeben.

Herr Enderle gab zu bedenken, dass sich aktuell vier Kameraden in der Führerscheinausbildung der Klasse C befänden. Die Zuwendungszusagen seien teilweise noch aus den Vorjahren und würden über die Jahre fortgeschrieben. Zukünftig seien die Zusagen an Fortschrittsnachweise gebunden. Bei einer Zuwendung in Höhe von 1.500,-- € könne verlangt werden, dass die Ausbildung innerhalb von 12-15 Monaten abgeschlossen werde.

Herr Philipps ergänzte, dass durch die Ortsbrandmeister eine Vorauswahl anhand des akuten bzw. sich abzeichnenden Bedarfs, des Interesses und der Motivation erfolgen müsse. Die Zuwendung werde aus dem laufenden (Feuerwehr-)Budget geleistet. Dementsprechend seien Haushaltsreste für die Folgejahre zu bilden.

Herr Sund vertrat die Ansicht, dass es sich um den „Fluch der guten Tat“ handele. Mit der Abschaffung der Wehrpflicht sei der damalig – zwangsläufige – Zulauf von Führerscheinen der Klasse C unterbrochen worden. Die Politik könne erwarten, dass der Führerscheinausbildung ohne schuldhaftes Zögern nachgegangen werde. Demgemäß spreche er sich für die Einführung einer Produktkennzahl „Führerscheine“ aus. In dieser solle der aktuelle Stand bzw. die Entwicklung der letzten Jahre transparent dargelegt werden.

Herr Braun stimmte den Ausführungen zu und fragte, ob sich die Ausbildung - aufgrund der notwendigen Vorleistungen – verzögern würde.

Herr Stadtbrandmeister Heuer antwortete, dass diesbezüglich eine Vielschichtigkeit vorliege. Zum einen würden die Kameraden etwaige Vorleistungen anderweitig aufbringen müssen, zum anderen würden geänderte Lebensumstände, z.B. im beruflichen Umfeld, zu diesem Umstand führen.

Herr Bürgermeister Baxmann ergänzte, dass etwaige Abschlagszahlungen an die ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden selbstverständlich möglich seien.

Herr Nijenhof fragte, wie sich die Altersstruktur der vorgesehenen Kameradinnen und Kameraden darstelle.

Herr Stadtbrandmeister Heuer antwortete, dass einige Kameradinnen und Kameraden für die Führerscheinausbildung zu jung seien. Diese stünden auf der Warteliste. Mit insgesamt sechs Führerscheinen würde zunächst Abhilfe geschaffen werden.

Herr Philipps ergänzte, dass die Steuerung der Zuwendungen über den Stadtbrandmeister erfolge. In Anbetracht der (gewünschten) zusätzlichen zwei Führerscheine wären nochmals 3.000,-- € zu veranschlagen. Unter Umständen käme eine Unterstützung durch die Fördervereine der Ortswehren in Betracht. Hier sei insbesondere erfreulich, dass bereits eine Vielzahl von Fördervereinen geschaffen worden sei. Diese würden eine Nischenstellung einnehmen und zusätzliche Segmente abdecken.

Herr Stadtbrandmeister Heuer erläuterte weiter, dass von der Überbekleidung bereits 32 von 50 Stück abgerufen worden seien. In diesem Zusammenhang sei auf die Budgetregeln zurückgegriffen und aus anderen Töpfen Finanzmittel entnommen worden. Folgerichtig wäre eine Mehrung der Mittel erfreulich.

Auf Nachfrage von **Herrn Pollehn** antworte **Herr Stadtbrandmeister Heuer**, dass noch 18 Garnituren abgerufen werden könnten. Damit entstünden Aufwendungen in Höhe von rd. 18.000,-- €.

Herr Sund erkundigte sich, in welchen weiteren Bereichen Handlungsbedarf bestehe.

Herr Stadtbrandmeister Heuer antwortete, dass noch weitere Totmannwarner und Konturmarkierungen für die Einsatzfahrzeuge beschafft werden müssten. Diese Aufwendungen würden sich auf rd. 5.600,-- € belaufen.

Herr Bürgermeister Baxmann bat um Verständnis, dass nicht allen Wünschen entsprochen werden könne. Das Stadtkommando solle notwendige Beschaffungen priorisieren.

Herr Nijenhof gab zu bedenken, dass diese Maxime bei der Beschaffung von persönlichen Schutzausrüstungsgegenständen nicht gelten dürfe. Schutzvorschriften seien zu beachten und umzusetzen. Aufgrund der Debatte reduziere er seinen Antrag auf die Beschaffung von 18 Garnituren.

Herr Bürgermeister Baxmann schlug vor, zusätzlich 9.000,-- € in den Haushalt einzustellen. Weitere 9.000,-- € seien aus dem laufenden Feuerwehrbudget zu leisten.

Herr Enderle erläuterte, dass die Überbekleidung für PA-Träger stets aus dem laufenden Budget getragen werde.

Herr Bürgermeister Baxmann ergänzte, dass in diesem Zusammenhang weitere 3.000,-- € für die Führerscheinausbildung der Klasse C eingestellt werden. Somit stünden den Feuerwehren zusätzliche 12.000,-- € zur Verfügung. Der veranschlagte Betrag müsse jedoch in der kommenden Haushaltsplanung wieder reduziert werden.

Herr Philipps führte weiter aus, dass mit dem Budget verantwortungsvoll umgegangen werden müsse. Im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit würden Mehreinnahmen (z.B. durch Abrechnung von Feuerwehreinsätzen) zu Mehrausgaben berechtigen. Auf unvorhersehbare Reparaturen oder Beschaffungen sei reagiert worden, indem entsprechende (Finanz-)Mittel über die Regelungen der überplanmäßigen Aufwendungen bereitgestellt worden seien.

Herr Braun wies darauf hin, dass er sich grundsätzlich für das Sparen einsetze. Absolute Priorität müsse jedoch auf die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gesetzt werden. Folgerichtig werde er der Budgeterhöhung zustimmen.

Herr Stadtbrandmeister Heuer führte abschließend aus, dass zusätzliche (Finanz-)Mittel für die Beschaffung der Schutzkleidung und für die Führerscheinausbildung wünschenswert wären. Dabei sei jedoch zu berücksichtigen, dass neue PA-Träger in die Ausbildung treten würden. Diese seien fortwährend mit Mitteln aus dem laufenden Budget ausgestattet worden. Dies werde auch weiterhin der Fall sein.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, den Teilhaushalt „Brandschutz“ mit folgender Ergänzung

1. Erhöhung des Etats um 12.000,-- € für die Beschaffung von PA-Bekleidung sowie
2. Erhöhung des Etats um 3.000,-- € für die Führerscheinausbildung der Klasse C

zu beschließen.

8. Entwurf Investitionsprogramm 2018 Vorlage: 2017 0385

Herr Enderle erläuterte das Investitionsprogramm 2018 und ging dabei insbesondere auf folgende Positionen ein:

12600.783179 Umstellung des analogen Funknetzes auf Digitalfunk – 125.000,00 €

Die Stadt Burgdorf werde sich an der Endgeräteausschreibung 2018 beteiligen.

12600.783175 Inventar und Geräte für Feuerwehren - 26.000,00 €

Aus diesen Mitteln würden die Ersatzbeschaffungen (Vermögenswerte über 1.000,00 €) finanziert werden, z. B., Atemschutzgeräte u. ä.

12600.783175 Rettungsgerät für die Feuerwehr Heeßel – 20.000,00 €

Der 26 Jahre alte Rettungssatz müsse ersatzbeschafft werden. Da die Hilfeleistungseinsätze (Verkehrsunfälle) stetig zunehmen würden und die Karosserie der

Fahrzeuge immer mehr verstärkt werden, sei ein leistungsfähigeres Gerät notwendig.

12600.783101 Neueinrichtung der Pressluftatmer-Werkstatt – 15.000,-- €

Im Jahr 2016 sei bereits der Atemluftkompressor erneuert worden. Die Einrichtung der PA-Werkstatt sei abgängig (Verbau einer alten Küchenzeile). Um den hygienischen Anforderungen gerecht zu werden, solle die Werkstatt mit Edelmobiliar ausgestattet werden.

12600.783184 Mobiliar Schulungsraum f. FW Ehlershausen – 7.500,-- €

12600.783102 Laptop für die Werkstatt der FW Burgdorf – 4.000,-- €

robuster Laptop, u.a. spritzwassergeschützt; mit Zubehör (z.B. Barcodescanner, Dockingstation, Laptopwagen)

12600.783146 Beschaffung eines TLF 8 (Unimog) für FW Otze

2017 - Fahrgestell = 180.000,-- €

2018 - Aufbau = 190.000,-- € (+20.000,--) Auftragssumme 362.000,-- € + KWL-Gebühren

Der Auftrag sei an die Fa. Ziegler am 21.11.2017 vergeben worden.

12600.783143 Tragkraftspritzenfahrzeug für die FW Ramlingen - Ehlershausen

2018 = 150.000,-- €

Aufgrund des Alters (Baujahr 1990) solle das Fahrzeug ersetzt werden.

12600.783148 Erwerb eines Einsatzleitwagens für die FW Burgdorf

2018 = 130.000,-- €

Durch die Abschaltung des analogen Funknetzes und die Umstellung auf Digitalfunk in der Region Hannover sei die Neubeschaffung des Einsatzleitwagens notwendig. Eine Umrüstung der kompletten Technik des alten Fahrzeuges auf den aktuellen Stand sei extrem aufwendig. Die wirtschaftlichere Variante, Umrüstung des vorhandenen Fahrzeuges (Baujahr 2005) oder Neubeschaffung, werde umgesetzt.

12600.783149 HLF 20 für FW Burgdorf

2018 Fahrgestell = 130.000,-- €

2019 Aufbau = 180.000,-- €

12600.787136 Neubau Feuerwehrhaus in Schillerslage

2018 – Nutzung der Finanzmittel aus dem Jahr 2017

2019 – 600.000,-- € (Baukosten)

2020 – 125.000,-- € (Baukosten)

Weitere Baumaßnahmen im Bereich des Brandschutzes im Jahr 2018:

Feuerwehrhaus Otze – Erneuerung der Hallentore – 40.000,-- €

Feuerwehrhaus Burgdorf – Erneuerung von drei T30-Türen und Herstellung eines Entlüftungsrohres 13.000,-- €

Herr Nijenhof freute sich über die geplante Ersatzbeschaffung des Löschgruppenfahrzeuges der Ortsfeuerwehr Burgdorf. Die Stadt Burgdorf investiere in den kommenden Jahren eine beträchtliche Summe in den Brandschutz. Abschließend brachte Herr Nijenhof folgenden Erhöhungsantrag ein:

- Mittel für ein neues Tauchgerät für die Tauchergruppe Burgdorf in Höhe von 2.500,-- €.

Herr Bürgermeister Baxmann fragte nach, ob die Beschaffung des Tauchgerätes über Spenden möglich sei.

Herr Philipps teilte mit, dass er sich der Sache annehmen und eine entsprechende Spendenakquise durchführen werde.

Herr Pollehn verdeutlichte, dass er die Beschaffung des Tauchgerätes über Sponsoring favorisiere.

Herr Gottschalk schlug vor, dass nach der Beschaffung eines neuen Einsatzleitwagens, der alte Einsatzleitwagen in einen Mannschaftstransportwagen umgebaut und dadurch eine entsprechende Neuanschaffung geschoben werden könne.

Herr Philipps antwortete, dass der Verkauf des Fahrzeuges die vermutlich wirtschaftlichere Lösung wäre.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, das Investitionsprogramm 2018 unter folgender Auflage

„Es soll ein Tauchgerät für die Tauchergruppe Burgdorf über Spenden beschafft werden. Sollte die Spendenakquise nicht angenommen werden, wird das Tauchgerät über das Budget der Stadt Burgdorf beschafft.“

zu beschließen.

9. Entwurf Stellenplan 2018 Vorlage: 2017 0386

Der Feuerwehrausschuss nahm den Stellenplan zur Kenntnis.

10. Verleihung einer Ehrenbezeichnung für den ausgeschiedenen Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Dachtmissen Albert Schrader Vorlage: 2017 0406

Der Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, folgenden **Beschluss** zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Burgdorf verleiht Herrn Albert Schrader die Ehrenbezeichnung „Ehren-Ortsbrandmeister“ der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf, Ortsfeuerwehr Dachtmissen.

11. Bericht des Stadtbrandmeisters

Herr Stadtbrandmeister Heuer berichtete über die Einsatzstruktur der letzten Einsätze. Insbesondere wurden die Einsätze hinsichtlich der vorherigen Stürme, wie Sturm Xavier, sowie des Hochwassereinsatzes im Landkreis Hildesheim erläutert.

Herr Pollehn würdigte die Arbeit der ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden.

Herr Nijenhof dankte den Feuerwehrkameraden/innen. Diese seien, insb. bei den eben genannten Einsätzen, an ihre Grenzen geführt worden.

12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es wurden keine Anfragen gemäß Geschäftsordnung gestellt.

13. Anregungen an die Verwaltung

Es wurden keine Anregungen an die Verwaltung gestellt.

Einwohnerfragestunde

Die Anregung von **Herrn July**, ob eine der stadteigenen Wohnungen am Feuerwehrgerätehaus Burgdorf als zentrale Kleiderkammer genutzt werden könne, nahm Herr Enderle zur Kenntnis.

Auf Nachfrage von **Herrn Wickboldt** antwortete Herr Enderle, dass die Stadt Burgdorf für die Abrechnung von Feuerwehreinsätzen eine rechtskräftige Gebührensatzung habe und diese entsprechend angewendet werde.

Geschlossen: 19:00 Uhr

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer